

Cross-Mentoring im Überblick

Mit dem landesweiten Mentoringprogramm erhalten Unternehmen ein komplettes und langfristig wirkendes Personalentwicklungsinstrument zur Förderung Ihrer weiblichen Mitarbeitenden.

Aufstieg in Unternehmen beruht auf 3 Säulen:

-  **Cross-Mentoring** mit einem erfahrenen Mentor bzw. Mentorin (Treffen ca. alle 6 Wochen). Mentee und Mentor*in sind aus unterschiedlichen Unternehmen/ ggf. Branchen.
-  bedarfsgerechte **Weiterbildungen** zu Soft Skill- und Führungsthemen (z.B. Kommunikation, Konfliktmanagement, Zeit- und Stressmanagement, Mitarbeitergespräche, Selbstmarketing, Führungsinstrumente, Netzwerken etc.).
-  **regionale** und **überregionale Netzwerkveranstaltungen**, neben der zielgerichteten Vernetzung der Teilnehmenden untereinander, stehen Veranstaltungsformate rund um den Themenkomplex **Unternehmenskultur** im Fokus sowie Formate von Projekt-Kooperationspartnern.

Nach Abschluss des Mentorings erhalten die Teilnehmenden Zugang zum **Alumninetzwerk**. Das Mentoring wird auf **regionaler Ebene** durch die **Projektleiter*innen** begleitet. MV-weit gibt es im 9. Durchgang 4 regionale Cross-Mentoring-Projekte. Pro Region stehen 15-18 Plätze zur Verfügung.

Durch die Landesservicesstelle und **Begleitung** der Fachstelle Mentoring an der Universität Greifswald wird darüber hinaus sichergestellt, dass eine stetige **Qualitätssicherung** sowie aktueller Zugang zu Wissen und Methoden stattfinden. Als Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Mentoring e.V. besteht ein konstanter Austausch innerhalb des nationalen Fachexpert*innen-Netzwerkes.

Das Projekt wird kofinanziert von der Europäischen Union und unter Trägerschaft des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt. Die Eigenbeteiligung für Mentees beträgt 600€ für die gesamte Laufzeit.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Mentees

Frauen

oder

- die für Aufstieg in leitende Tätigkeit (Verantwortung für Projekte, Budget, oder Mitarbeitende) vorgesehen sind
- sich erst seit Kurzem in leitender Tätigkeit befinden (Zeitraumen: seit Jan 2025)
- Interesse an beruflicher und persönlicher Entwicklung haben

Mentorinnen und Mentoren

Frauen und Männer

- mit langjährigen Führungserfahrungen
- Motivation für Begleitung & Förderung von Nachwuchsführungskräften
- Interesse an Austausch

10. Projekt-Durchgang

Leitmotto: „Führen im Wandel“

01.01.2027 bis 30.06.2028

BEWERBUNGS- UND AKQUISEPHASE

Akquise Unternehmen & Auswahl Mentees und Mentor*innen

Interesse an einer Programmteilnahme?

Kontaktaufnahme zur Projektkoordinatorin eines regionalen Cross-Mentoring-Projekts (rCMP) bis 31.01.2027.

Interessierte Mentees füllen einen Profilbogen aus, welcher von den Projektkoordinatorinnen der rCMPs als auch der Servicestelle hinsichtlich der Teilnahmekriterien geprüft wird (bis 28.02.27).

Wie läuft die Mentor*innensuche und das Matching?

Absprache von Entwicklungszielen und Erwartungen an Tandemarbeit - individuelle Matchingvorbereitung

1. Kennenlernetreffen zwischen Mentee und Mentor*innen durch Begleitung des rCMP, bei beidseitiger Zustimmung: **Matching der Tandems** (Mentee & Mentor*in) bis 30.06.27.

regionale Einführungsworkshops für Mentees: Vorstellung der Servicestelle, Kennenlernen der regionalen Mentee-Gruppe, Vorbereitung auf Tandemarbeit mit Mentor*in, Erarbeitung persönlicher Ziele für die, unterstützende Materialien, inhaltliche und organisatorische Vorbereitung

2027-2028 - ARBEITSPHASE



Auftaktveranstaltung (vorauss. Sommer '27)



Tandemtreffen zwischen Mentee und Mentor*in
(beliebig oft, empfohlen ca. alle 6 Wochen)
erstes Treffen begleitet durch rCMP



Programmbegleitendes **Weiterbildungsangebot**

Seminare der Servicestelle - regionale Veranstaltungen durch rCMP



Netzwerktreffen und Veranstaltungsangebote zu Unternehmenskultur I

Peergroup-Mentoring

für Mentees, Mentor*innen
und Unternehmensvertreter*innen



Abschlussveranstaltung mit Übergabe
der Abschlusszertifikate (Juni '28)



Während der Arbeitsphase wird zur Sicherstellung der Qualität alle 3 Monate der Stand der Arbeit im Tandem abgefragt. Nach 6 Monaten Arbeitsphase erfolgt eine Zwischenevaluation der Mentee und ggf. ein Gespräch mit dem Unternehmen. Bei Problemen unterstützt die regionale Projektleitung.